



HESSISCHER LANDTAG

21. 08. 2020

Kleine Anfrage

**Volker Richter (AfD), Dimitri Schulz (AfD), Arno Enners (AfD),
Claudia Papst-Dippel (AfD) vom 04.08.2020**

Nachfrage zum Integrationskompass – „Identifikatorische Dimension“

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Auf Seite 11 des hessischen Integrationsmonitors 2020 heißt es wie folgt: „Die Bevölkerung ist zunehmend besorgt im Hinblick auf Fremdenfeindlichkeit und Rassismus: 2017 machten sich 78 % der Menschen mit Migrationshintergrund und 89 % der Menschen ohne Migrationshintergrund Sorgen über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass, dies sind je 13 Prozentpunkte mehr als 2011.“

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Auf welchen Daten beruhen diese Aussagen (da in Kapitel 6 des Integrationsmonitors in Grafik S36 lediglich eine IAB-BAMF-SOEP Flüchtlingsbefragung über „Sorgen wegen Ausländerfeindlichkeit“ angegeben wird, welche ebenso vollkommen andere Zahlen liefert)?

Die Daten des Hessischen Integrationsmonitors (HIM) beruhen hier auf dem Sozioökonomischen Panel – einer repräsentativen Befragung der Bevölkerung durch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) –, nicht auf der IAB-BAMF-SOEP-Flüchtlingsbefragung. Insofern bezieht sich das zusammenfassende Textelement nicht auf den Indikator S 36 („Sorgen wegen Ausländerfeindlichkeit“ bei Geflüchteten, Seite 316 im S- = Schutzsuchende-Teil), sondern auf Indikator F4 („Sorgen wegen Ausländerfeindlichkeit“ bei der Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund, S. 234 des HIM). Dort ist ersichtlich, dass sich 78 % der Personen mit und 89 % der Personen ohne Migrationshintergrund „große“ oder „einige“ Sorgen wegen Ausländerfeindlichkeit machen.

Frage 2. Wie erklärt sich die Landesregierung das Ergebnis der Umfrage, bei welcher die Besorgnis bei Befragten ohne Migrationshintergrund bezüglich Ausländerfeindlichkeit 10 Prozentpunkte höher liegt als bei der Gruppe, welche potenziell eher davon betroffen ist?

Über die Beweggründe lassen sich nur Vermutungen anstellen. Naheliegender wäre aus fachlicher Sicht, dass die Bevölkerung – vor allem die ohne Migrationshintergrund – stark für Ausländerfeindlichkeit sensibilisiert ist, gerade aufgrund von rassistisch motivierten Anschlägen in den letzten Jahren.

Frage 3. Wie haben diese Zahlen sich in den Jahren 2011-2019 entwickelt?
Bitte nach Jahr, Prozentzahl, Migrationshintergrund, kein Migrationshintergrund aufschlüsseln

Das SOEP ist eine große Datenquelle, die vor ihrer Nutzung aufwändig aufbereitet werden muss. Daher wertet das Fachreferat sie nur für den Hessischen Integrationsmonitor aus, also etwa alle zwei Jahre. Somit liegt die Zeitreihe, die übrigens auch im Hessischen Integrationsmonitor abgebildet ist, nur für die ungeraden Jahre vor (siehe Anlage). Die Daten für 2019 wurden vom DIW noch nicht zur Verfügung gestellt.

Wiesbaden, 18. August 2020

In Vertretung:
Anne Janz

Anlage

